

Arbeitsblatt: Rechtsextremismus

1) *Wie würdest du Rechtsextremismus definieren?*

2) *Streiche die deiner Meinung nach falsche Antwort durch!*

Ist im Rechtsextremismus jeder Mensch gleich viel wert?	Ja	Nein
Gibt es Rechtsextremismus heute noch?	Ja	Nein
Steigen die Zahlen der Nazis seit 1990 an?	Ja	Nein
Steigt die Zahl der gewaltbereiten Rechtsextremisten seit 1990?	Ja	Nein
Wurde Adolf Hitler in Deutschland geboren?	Ja	Nein

3) *Versuche die Lücken passend auszufüllen!*

Rechtsextremismus ist ein w _____ Phänomen. In jedem Land versteht man darunter etwas A _____, da sich die Bezeichnung "rechts" auf einen konkreten geschichtlichen Konflikt bezieht.

In den DDR-Zeiten wurde das rechtsextreme Potential staatlich v _____.
Es gibt auch Gegeninitiativen wie die "A _____" oder "Vielfalt tut gut".

Als rechtsextreme Einstellung gelten die Befürwortung einer rechtsgerichteten D _____, Ausländerfeindlichkeit, Antisemitismus oder die Verharmlosung sowie die Rechtfertigung des N _____.

4) *Beantworte die Fragen und finde das Lösungswort heraus!*

Ist die NPD offiziell verboten?	Ja (U)	Nein (D)	Gibt es nicht (I)
Wo wurde Hitler geboren?	Deutschland (B)	Österreich (E)	Schweiz (L)
Wie lange gab es eine NS-Diktatur?	2 J. (K)	22 J. (G)	12 J. (U)
Wann wurde Hitler Reichskanzler?	1933 (T)	1930 (J)	1928 (H)
Wo finden NS-Demos i. d. Nähe statt?	Ebs (C)	Forchheim (M)	Gräfenberg (S)
Wie ist Hitler gestorben?	Selbstmord (C)	Mord (A)	Natürlich (F)
War Hitler verheiratet?	Homosexuell (T)	Nein (Z)	Ja (H)

à Lösungswort : _ _ _ _ _

Quelle: <http://de.wikipedia.org>

5) Karikatur:



Was sagt diese Karikatur aus?

Quelle: http://politinfos.org/wp-content/uploads/2007/08/kari_20070824_weggeguckt.gif

Lösung:

1) „Definition“:

Rechtsextremismus ist eine Sammelbezeichnung für verschiedene Ideologien, wobei das Volk offen als „rassistisch“ bezeichnet wird; siehe Faschismus oder Nationalsozialismus.

2) Streiche die falsche Antwort durch!

Ist im Rechtsextremismus jeder Mensch gleich viel wert?	Ja	Nein
Gibt es Rechtsextremismus heute noch?	Ja	Nein
Steigen die Zahlen der Nazis seit 1990 an?	Ja	Nein
Steigt die Zahl der gewaltbereiten Rechtsextremisten seit 1990?	Ja	Nein
Wurde Adolf Hitler in Deutschland geboren?	Ja	Nein

3) Lückentext:

Rechtsextremismus ist ein weltweites Phänomen. In jedem Land versteht man darunter etwas Anderes, da sich die Bezeichnung "rechts" auf einen konkreten geschichtlichen Konflikt bezieht.

In den DDR-Zeiten wurde das rechtsextreme Potential staatlich verheimlicht. Es gibt auch Gegeninitiativen wie die "Antifa" oder "Vielfalt tut gut".

Als rechtsextreme Einstellung gelten die Befürwortung einer rechtsgerichteten Diktatur, Ausländerfeindlichkeit, Antisemitismus oder die Verharmlosung sowie die Rechtfertigung des Nationalsozialismus.

4) Lösungswort : Deutsch

5) Karikatur:

Die Politiker Deutschlands versuchen sich gegenseitig die Schuld zu geben, jedoch werden sie, solange keiner einsieht, dass alle Fehler gemacht haben, nicht weit kommen. Die verbundenen Augen sollen darstellen, dass sich keiner traut, etwas dagegen zu sagen. Niemand will, dass immer noch große Problem wahrhaben – sie wollen es verdrängen. Der ausgestreckte Zeigefinger der Leute soll die anderen als schuldig darstellen, als ob man selber nichts verbrochen hätte. Insgesamt soll diese Karikatur sagen, dass, so lange alle das Problem verdrängen, es nicht geklärt werden kann.

Florian Serr

Ein Bericht über Rechtsextremismus in Gräfenberg

Das Bürgerforum „Gräfenberg ist bunt“ wehrt sich gegen die Aufmärsche von Neo-Nazis zum Michelsberg-Denkmal.

Wenn die Rechtsextremen in Nürnberg oder Wunsiedel aufkreuzen, dann verehren sie Deutschlands braune Vergangenheit. So fiel ihnen auch das Kriegerdenkmal in Gräfenberg ins Auge, sodass die Stadt nun ein beliebter Aufmarschplatz der „braunen Kameraden“ in Nordbayern ist.

Warum die Leute, die sich „Nationaler Widerstand“ nennen und in ihren öffentlichen Äußerungen Widerstand vor allem gegen Vernunft und historische Wahrheit leisten, ausgerechnet die Kleinstadt im Nürnberger Norden ausgewählt haben, ist der Polizei ein Rätsel. Der Erklärungsversuch von Gräfenbergs Bürgermeister Werner Wolf (Freie Wähler) dagegen ist so banal, dass er schon wieder glaubwürdig klingt: Der bayerische NPD-Vorsitzende Rolf Ollert sei bei einer Wanderung das hoch über der Stadt gelegene Denkmal aufgefallen, was in die Idee und Tat mündete zukünftig zum Zwecke der „Heldenverehrung“ am Volkstrauertag sich dort zu versammeln

Das besagte Denkmal auf dem Gräfenberger Michelsberg ist Denkmal zur Erinnerung an die Toten des Ersten Weltkrieges, welches die Stadtväter 1924 aufstellten.

Seit besagter Wanderung kommen die Nationalen seit 1999 hierher, immer im Vorfeld des Volkstrauertages. Zum Denkmal hinauf haben sie es nur beim ersten Mal geschafft. Dann versperrte ihnen die Stadt mit einem Trick den Zugang. Denn das Denkmal ist seit 1976 in der Obhut des „Kuratoriums zur Verschönerung des Kriegergedächtnisbaues e.V.“ und seit 2000 auch in dessen Privatbesitz. „Betreten verboten“ heißt es seither für die unerwünschten Besucher. Zwischenzeitliche Versuche, den Aufmarsch der bekennenden Neo-Nazis totzuschweigen, hat die Stadt mittlerweile aufgegeben. Gut 350 Menschen demonstrierten im November 2006 gegen Ollert & Co. Diese kündigten fortan Versammlungen im Monatstakt an.

Ein Bürgerforum - „Gräfenberg ist bunt“ – gründete sich daraufhin und geht kreativ in die Offensive. Bei der Januar-Visitenahme Scheinwerfer dem braunen Fackelzug viel von seiner erwünschten Wirkung und dass einige Anlieger punktgenau dann ans Holzsägen für den bevorstehenden Wintereinbruch gingen, als Ollert zum Mikrofon griff, bedeutete einen Punktsieg für die Gräfenberger Zivilcourage. Auch Sambatrommeln und Topfdeckel als Zeichen, dass hier „Demokraten den Takt angeben“, sind ein Mittel gegen die Rechtsextremen.

Juristische Instrumente gibt es gegen die Versammlungen nicht – schließlich ist die NPD eine zugelassene Partei. Und die sieht, laut Website, „mit Freude dem nächsten Aktionstag entgegen“.

Ein bedeutender Bestandteil der Strategie von NPD und ihrer Jugendorganisation JN ist die stetige Präsenz in der Öffentlichkeit durch die Ausrichtung von Demonstrationen, Verteilung von Propagandamaterial und anderen Aktivitäten. Eine der wichtigsten Zielgruppen hierfür sind Kinder und Jugendliche, die durch Musik-CDs und Freizeitangebote an die antidemokratischen und menschenverachtenden Inhalte des Rechtsextremismus herangeführt werden sollen. Auch an den Schulen Gräfenbergs wurden aktuelle Propaganda-CDs der NPD verteilt. Vor diesem Hintergrund wird klar ersichtlich, dass der von den Rechtsextremisten angeführte Grund, das Denkmal „besuchen“ zu wollen, lediglich vorgeschoben ist. Vielmehr geht es um die Ausweitung des Einflusses in Oberfranken.

Quelle: <http://www.graefenberg-ist-bunt.de/> - Artikel von Thomas Greiff

Fragen zum Text:

1. **Wie werden Jugendliche und Kinder an die NPD und ihrer Jugendorganisationen gelockt?**

2. **Wie nennen sich die Rechtsradikalen selbst?**

3. **Warum kommen die Rechtsradikalen ausgerechnet nach Gräfenberg?**

4. **Wann marschieren die Rechtsradikalen auf?**

5. **Wie heißt die Gräfenberger Initiative gegen Rechts?**

6. **Was wurde in den Schulen von Gräfenberg verteilt?**

Lösung:

- 1. Wie werden Jugendliche und Kinder an die NPD und ihrer Jugendorganisationen gelockt?**

Durch die Verteilung von Propagandamitteln wie Musik-CDs oder Freizeitangebote.

- 2. Wie nennen sich die Rechtsradikalen selbst?**

Nationaler Widerstand.

- 3. Warum kommen die Rechtsradikalen ausgerechnet nach Gräfenberg?**

Weil dort das erstaunliche große und pathetische Kriegerdenkmal aus dem 1. Weltkrieg steht und dem bayerischen NPD-Vorsitzenden Rolf Ollert eine Vorliebe für diese Stadt hat.

- 4. Wann marschieren die Rechtsradikalen auf?**

Immer im Vorfeld des Volkstrauertages. Jedoch als Rache, dass ihnen der Weg zum Denkmal versperrt wurde, kündigten sie monatliche Versammlungen an.

- 5. Wie heißt die Gräfenberger Initiative gegen Rechts?**

Gräfenberg ist bunt.

- 6. Was wurde in den Schulen von Gräfenberg verteilt?**

Die aktuelle Propaganda-CD der NPD

Jonas Übelacker

Linkliste

Netz gegen Nazis

<http://www.netz-gegen-nazis.com/>

Informiert über das NS-Regime, die aktuelle Entwicklung in der Neonazi-Szene und fordert zum Handeln gegen Nazis auf.

Bundeszentrale für politische Bildung

<http://www.bpb.de/themen/R2IRZM,0,Rechtsextremismus.html>

Klärt über Rechtsextremismus in unserer Gesellschaft auf, führt ein Interview mit einem „Rassismusopfer“ und zeigt die Arbeitsweise rechter Organisationen wie DVU und NPD.

Die Zeit

<http://www.zeit.de/themen/deutschland/rechtsextremismus/index>

Reportage über den Rechtsextremismus

Initiative der Gräfenberger Bürger gegen Rechts

<http://www.graefenberg-ist-bunt.de/>

Da es auch in unserer Region Aufmärsche rechter Organisationen gibt, hat sich eine Gruppe von Leute aus Gräfenberg als Ziel gesetzt, ihre Stadt und Region frei von Neonazi Aufmärschen zu halten.

Adrian Schwarz